



**Bewegung,
Spiel & Sport**

**macht Spaß
macht fit
macht schlau**

**SPORTJUGEND
BIELEFELD**



August-Bebel-Str. 57
33602 Bielefeld



www.sportjugend-bielefeld.de
integration@sportjugend-bielefeld.de



0521 52515-70



Handlungskonzept der
Netzwerkstelle
Integration und Inklusion
durch Sport

Buntes, bewegtes Bielefeld –Vielfalt in und durch Sport gestalten

In Anlehnung an die Grundpositionen des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen und seiner Sportjugend zum Thema „Sport und Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte“ verfasste die Sportjugend Bielefeld 2016 eine Konzeption „Integration durch Sport“.

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Konzeption erschienen die Themen Migration und Integration vornehmlich im Kontext der Fluchtbewegung von Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten. Unsere Stadt war Zufluchtsort, wo die Aufnahme und Erstversorgung im Fokus standen. In dieser Zeit zeigten der organisierte Sport und seine Sportvereine eine große Bereitschaft, sich an der gesamtgesellschaftlichen Herausforderung der Aufnahme, Begleitung und Betreuung geflüchteter Menschen zu beteiligen.

Bielefeld ist eine Einwanderungsstadt und blickt auf eine jahrzehntelange Erfahrung mit Migration und Integration zurück. Unsere Gesellschaft ist vielfältig. Wir unterscheiden uns in vielerlei Hinsicht z. B. Geschlecht, Alter, Einkommen, Bildungsstand, Religionszugehörigkeit oder Herkunftsland. Diese Heterogenität gehört zum Zusammenleben und zum Stadtbild in Bielefeld dazu.

Viele der damals geflüchteten Menschen werden dauerhaft zu Mitbürger*innen und Mitsportler*innen unserer Gesellschaft. Für die Gesellschaft und auch für den organisierten Sport gilt es, diese Vielfalt als Wert zu erkennen und Integration als Investition in die Zukunft zu betrachten.

Dennoch haben die Herkunft oder die Migrationsgeschichte weiterhin einen negativen Einfluss auf wichtige Lebensbedingungen – wie Bildungschancen, Einkommenshöhe und Erwerbstätigkeit. Der Zusammenhang zwischen der Migrationsgeschichte, der Benachteiligung und der geringeren Teilhabemöglichkeiten ist deutlich. Es braucht gezielte Maßnahmen zur Vermeidung von Diskriminierung und zur Förderung von Teilhabe aller Menschen.

Dabei setzen wir auf die Integrationspotenziale des Sports:

- Begegnung von Menschen
- Der Sport bietet mit seinen handlungs- und gruppenorientierten Angeboten eine ideale Form des Miteinanders und des sozialen Lernens.
- Austausch von Menschen ohne Sprachbarrieren mit seiner universellen Sprache, weltweiten Regeln und Modalitäten
- Gemeinsames sportliches Miteinander durch einfache Interaktion
- Beteiligung und Mitsprache in demokratischen Strukturen
- Freiwilligkeit
- Leicht zugänglich und anschluss offen durch Interaktion

- Soziale Bindungskraft

Der Sport kann also Prozesse der Integration fördern, aber dies ist kein Automatismus. Trotz seiner positiven Eigenschaften und seines niedrighschwelligen Zugangs ist der Sport und seine Vereine nicht per se integrativ. Es bedarf spezifischer Bedingungen, um die Integrationspotenziale entfalten zu können. Es braucht Sportvereine, die interkulturelle Öffnungsprozesse einleiten und fördern. Denn nur, wer Integration als einen Prozess des beiderseitigen aufeinander Zugehens versteht, kann die Potenziale des Sports nutzen.

Genau hier möchte die Sportjugend Bielefeld und insbesondere seine **Netzwerkstelle – Integration und Inklusion durch Sport** mit Angeboten und Projekten ansetzen und einen wesentlichen Beitrag für die Teilhabe von benachteiligten Personengruppen leisten und das gemeinsame Zusammenleben mit unterschiedlichstem Lebensentwürfen fördern.

Zielsetzung

1. Integration durch Bewegung, Spiel und Sport

Bewegungsangebote initiieren und für alle zugänglich machen.

2. Integration durch Teilhabe

Einrichtungen der bewegungsorientierten Kinder- und Jugendarbeit und Sportvereine ermöglichen und fördern die Teilnahme der Zielgruppe an Angeboten. Als nächster Schritt kommt, dass aus der Teilnahme eine Teilhabe und somit die Mitgestaltung als Übungsleitung, Sporthelfer*in oder freiwilliger Helfer*in im Sportverein unterstützt und möglich wird (Förderung junges Engagement).

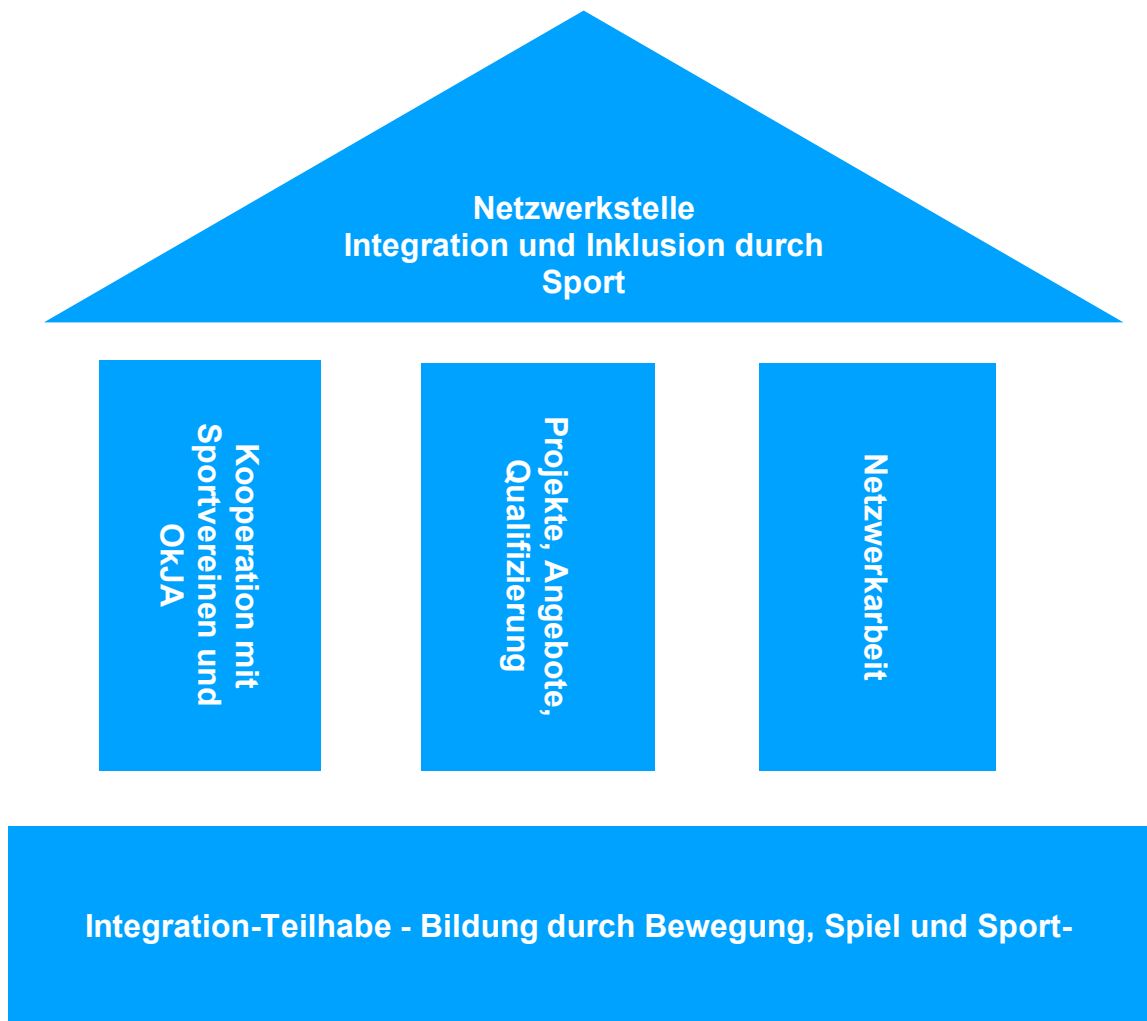
3. Integration durch Bildung

Über, das Qualifizierungssystem des Sports werden Menschen im Sport ausgebildet; z. B. als Übungsleitungen, als Sporthelfer*in oder in der ehrenamtlichen Vereinsarbeit.

Die Zielgruppe der Netzwerkstelle sind vorrangige Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die von Benachteiligung und fehlender Teilhabechancen bedroht sind.

Die Netzwerkstelle verknüpfte verschiedene Tätigkeitsbereiche der Sportjugend Bielefeld miteinander und wird dadurch zu einer Querschnittsstelle für die Organisation. Folglich liefert die Netzwerkstelle wichtige Impulse für die jeweiligen Arbeitsbereiche -auch für deren Vernetzung untereinander.

Die Netzwerkstelle arbeitet in **drei Schwerpunkten**:



Handlungskonzept – Umsetzung der Ziele und Schwerpunkte

1. Kooperation und Integration mit Sportvereinen und OKJA

- **Integration in die Regelangebote** der Sportvereine und der sportlichen Kinder und Jugendarbeit
 - Voneinander Wissen und Miteinander Machen!
- Beratung und Begleitung der **Sportvereine** hinsichtlich einer **interkulturellen Vereinsentwicklung-Dabei** stehen zwei zentrale Frage im Fokus:
 - Wie erreichen Vereine neue Mitgliedergruppen als Sporttreibende und Engagierte?
 - Wie gelingt es Vereinen, als Akteur im Stadtteil zu wirken?

2. Projekte, Angebote und Qualifizierung

- **Initiierung und Koordination von niedrighschwelligen offenen Bewegungsangebote** wie z. B. den Open Sunday, der Open Area oder der sich aus dem Bedarf ergebene Angebote in Kooperation mit Sportvereinen und anderen Akteuren aus den jeweiligen Quartieren. Dabei möchten wirder Zielgruppe das Vereinsungebundene Sporttreiben, als Ergänzung zum Sportverein zu ermöglichen.
- **Förderung der Teilhabe** der Zielgruppe an bereits **gut laufenden Angebote/Projekte** z. B. die Night Events, Street-Soccer-Tour, NRW-Street-Basketballtour, integrative Sport- und Bildungsfreizeiten. Erfolgreiche Synergieeffekte entstehen in der Zusammenarbeit mit Partner*innen-Organisationen.
- **Entwicklung und Durchführung von Information- und Fortbildungsformaten** zu den Themen: interkulturelle Öffnung, interkultureller Kompetenz, Chancen und Herausforderung von Vielfalt, Rassismus kritische Arbeit, Diskriminierung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.
- **Gewinnung und Förderung des jungen Engagements** der Zielgruppe in Sportvereinen und in der sportbezogenen Kinder- und Jugendarbeit unter dem Motto „**von Teilnahme zu echter Teilhabe**“
Wir wollen die Zielgruppe ermutigen ein Engagement im Verein zu leisten, Aufgaben zu übernehmen, sich einzubringen und mitzugestalten (z. B. als Übungsleitung, Sporthelfende, Trainer*innen).
- Um die Zielgruppe zu befähigen solche Funktionen mit Leben zu füllen, bedarf es einer guten Qualifizierung. Wir fördern **Teilhabe der Zielgruppe an den bestehenden Aus- und**

Fortbildungen des Sportbundes Bielefeld. Dabei streben wir keine Extraangebote an, sondern streben eine Integration in unsere bestehenden Angebote an. Zugangsbarrieren wie Sprache, Bildungsniveau und Finanzierung versuchen wir u. a. mit einem Buddyprogramm und einem Kostenübernahmefond zu verringern.

- Durchführung von **Fachtagungen und Integrationsdialogen** für Sportvertreter*innen, Fachöffentlichkeit, Verwaltung und Interessierte

3. Netzwerkarbeit

- Ausbau einer **systematischen Kooperation zwischen relevanten Beteiligten** aus Politik, Sportvereinen und lokalen Sportverbänden zur Bündelung vorhandener Ressourcen auf der Ebene von Stadtteilen (Quartiere) und gesamtstädtisch gesehen.
 - Beteiligung am Arbeitsprozess „**Bielefeld integriert**“- „Fachgruppe II – Gesellschaftliche Teilhabe“
 - Einrichtung und Federführung des **Beirates „Integration und Sport“**.
Beteiligt sind Agierende des organisierten Sports, der Migrantenorganisationen, des kommunalen Integrationszentrum, der Wissenschaft (Fachbereiche Sozialwesen und Sport und Psychologie). Der Beirat ist als beratendes Kompetenzgremium für „Sport und Integration“ beim Sportbund tätig.
 - Beteiligung am **Netzwerk Rassismus-kritischer Arbeit-Kinder-Jugendliche-Erwachsene**
 - Besuche relevanter **Stadtteilkonferenzen**
 - Beteiligung an der **Migrationskonferenz**
 - Regelmäßige Miteinbeziehung der Migrantenselbstorganisationen und das kommunale Integrationszentrum
- **Information und Beratung relevanter Beteiligter über die Angebote des organisierten Sports**
 - Netzwerkstelle dient als Informationsstelle über die „Sportlandschaft“ / Möglichkeiten der Bewegungsförderung/ Angebote zu Bewegung, Spiel und Sport und Informationen über die Zielgruppe im Kontext des Sports für das Netzwerk in Sport, Kita, Schule, Verwaltung/Politik und interessierte Bürger*innen.
 -
- **PR-Arbeit #Tue Gutes und sprich darüber**
 - **Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit, um**Zielgruppe, Bürger*innen, Verwaltung/Politik und Mittelgeber*innen zu informieren
 - Pressemitteilungen
 - Interkulturelle Gestaltung von Internetauftritte (Facebook und Internet)

- Verbreitung der Arbeit über soziale Medien
- Infostände auf Veranstaltungen wie Stadtteilstefte mit hoher Beteiligung der Zielgruppe
- Infoveranstaltungen bei Netzveranstaltungen

Geschrieben im August 2016 von der Sportjugend Bielefeld. Überarbeitet am 29.11.2021 von Felix Lüppens-Referent-Integration und Inklusion durch Sport-Bielefelder Sportbund.